

# ICH **SUCHE** NICHT ICH **FINDE**.

ICH SUCHE NICHT, ICH FINDE.

SUCHEN, DAS IST DAS AUSGEHEN  
VON ALTEN BESTÄNDEN  
UND EIN FINDEN-WOLLEN VON  
BEREITS BEKANNTEM IM NEUEN.

FINDEN – DAS IST DAS VÖLLIG NEUE!  
DAS NEUE AUCH IN DER BEWEGUNG;  
ALLE WEGE SIND OFFEN  
UND WAS GEFUNDEN WIRD,  
IST UNBEKANNT.

ES IST EIN WAGNIS, EIN HEILIGES  
ABENTEUER.

DIE UNGEWISSHEIT SOLCHER  
WAGNISSE KÖNNEN EIGENTLICH  
NUR JENE AUF SICH NEHMEN, DIE IM  
UNGEBOGENEN SICH GEBORGEN  
WISSEN,

DIE IN DER UNGEWISSHEIT GEFÜHRT  
WERDEN,  
DIE SICH IM DUNKELN EINEM UNSICHT-  
BAREN STERN ÜBERLASSEN,

DIE SICH VOM ZIEL ZIEHEN LASSEN,  
UND NICHT, MENSCHLICH  
BESCHRÄNKT UND EINGEENGT,  
DAS ZIEL BESTIMMEN.

DIESES OFFENSEIN FÜR JEDE NEUE  
ERKENNTNIS IM AUSSEN UND INNEN,  
DAS IST DAS WESENHAFTE DES  
MODERNEN MENSCHEN,

DER IN ALLER ANGST DES LOSLASSENS  
DOCH DIE GNADE DES GEHALTENSEINS  
IM OFFENWERDEN NEUER MÖGLICH-  
KEITEN ERFÄHRT.«

PABLO PICASSO